

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 127.

Samstag, den 19. August 1899.

60. Jahrgang.

## Amthche Bekanntmachungen.

### K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottfried Luithardt**, Bauers von **Wittensfeld** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen **Schlussstermin** auf

**Freitag den 15. September 1899 vormittags 11 Uhr**

vor dem Königl. Amtsgerichte hier bestimmt.  
Den 17. August 1899.

**Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts:**  
Schlenker.

### Wittensfeld.

Im Konkurs über das Vermögen des **Gottfried Luithardt**, Bauers in **Wittensfeld**, beträgt der für die Schlussverteilung verfügbare **Masse-Bestand** 2182 M. 41 Pfg. wovon noch die Kosten abgehen, die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen

bevorrechtet — 91 M. 44 Pfg.  
unbevorrechtet — 5419 M. 04 Pfg.  
5510 M. 48 Pfg.

Waiblingen, den 17. August 1899

**Der Konkursverwalter:**  
Gerichtsschreiber Burgel.

### Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.



Die Erben des **† Georg Adam Unger**, gew. Mesners hier, bringen nachbeschriebene Liegenschaft am nächsten

**Montag den 21. August 1899**  
vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf, und zwar:

### Gebäude:

**Anteil an Gebäude Nr. 212.**

2 ar 02 qm. Ein 2stod. Wohnhaus mit 1 gewölbtem und 1 getrenntem Keller, mit Stall und Hofraum an der kurzen Straße, Brand-Vers.-Anschl. 1400 M.

### Güter:

57 qm Gemüsegarten im Krautgäßle,  
10 ar 46 qm Acker und Baumwiese am Deffinger Weg,  
18 ar 15 qm Acker im unteren Schmaien Platz,  
14 ar 77 qm Acker im inneren Weidach,  
14 ar 71 qm Acker auf dem Schänzle,  
13 ar 35 qm Baumwiese im Sämann.

Dazu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 15. August 1899.

**Rathschreiberei:**  
Röder.

### Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1899 und die Festlegung des Katasterbetrags in der Gemeinde Waiblingen durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlussatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom **22. August 1899 bis 11. September 1899**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also

bis zum **14. September 1899**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 34.

Hiezu eine Beilage, betr. „Hierabgabe-Ordnung in der Stadtgemeinde Waiblingen.“

Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

### Art. 62.

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3. gegen die Steueransätze der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3. sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

### Art. 63.

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, beziehungsweise der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens  $\frac{1}{3}$  des Maßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nutzbaren Rechten  $\frac{1}{3}$  des Gesamtbetrags der Steueransätze derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klassenanteile geändert worden ist.

Den 18. August 1899.

**Stadtschultheißenamt:**  
Röder.

### Waiblingen.

## Vergebung der Fourage-Lieferung.

Für die Pferde der vom 5./7. September d. J. in hiesiger Stadt zur Einquartierung kommenden Mannschaften hat die Stadtpflege

ca. 182 Ztr. Haber,

„ 81 Ztr. Heu und

„ 57 Ztr. Roggen oder Dinkelstroh

notig. Lieferanten werden eingeladen, ihre Offerte spätestens bis

**Dienstag den 22. August**

**nachmittags 6 Uhr**

der unterzeichneten Stelle zu übergeben und womöglich ein Habermuster anzuschließen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei unterz. Stelle zur Einsicht auf.

Den 8 August 1899.

**Stadtpflege:**  
Pfänder.

Waiblingen.

# Coaks-Lieferung.

Offerte auf Coaks Lieferung zur Nathausheizung für Winter 1899/1900 wollen spätestens bis

**Dienstag den 22. August**

hierher übergeben werden.

Den 14. August 1899.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Privat-Anzeigen.

## Deutsche Partei Waiblingen.

Die ordentliche

### General-Versammlung

unserer Partei findet

Montag den 21. August

Abends 8 Uhr

im Gasthof zum „Adler“ hier statt.

**Tages-Ordnung:**

Rassen- und Rechenschafts-Bericht,  
Neuwahl des Ausschusses,  
Besprechung sonstiger Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch sind unsere Mitglieder hiemit freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Bringe meine sämtlichen

## Seuhwaren

aus der anerkannt best renomirten  
Schuhfabrik

✦ J. Dobelmann Ditzingen! ✦

in empfehlende Erinnerung.



H.-Rohrstiefel	von Mk. 8.50 an
H.-Zugstiefel	„ „ 6.50 „
H.-Latschen- & Schnürschuhe	„ „ 6.— „
Fr.-Zugstiefel	„ „ 6.— „

Prima Qualität.

Auch gebe eine Partie **Hausschuhe** unter dem Ankaufspreis ab.  
Reparaturen prompt und billigt.

Gust. Pfander, Badstr. 319.

Waiblingen.

## Weinempfehlung.

Meine selbstgelagerten Weine von hiesiger Gegend empfehle ich von 20 Str. ab pr. Str. von 55 Pf. an. Von 100 Str. an Eimerpreise.

H. Buhl z. Flug.

Rommelshausen.

Nächsten Sonntag findet



Clavier und Streichmusik sowie  
Sanzunterhaltung

bei gutem Bier und reinem Wein im Gasthaus zur „Traube“ statt.

Christian Lederer.

# MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, ist in anerkannt vorzüglicher Qualität in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei  
**Joh's. Beyeler in Korb.**

Gegen  
Fliegen,

Schnaken, Schwaben, Rassen, Flöhe und Wanzen kauft nur „Lahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig Ueber tausend Dankschreiben! Nur acht zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pf.

in Waiblingen in der unteren Apotheke.

Atelier für Zahnleidende  
von

## Carl Heeg am Marktplatz.

Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.  
Donnerst. in Winnenden alter Graben zu sprechen.

Waiblingen.

## Traueranzeige.



Heute, Freitag, starb nach kurzer Krankheit meine liebe Frau

### Marie Ziegler,

geb. Köbert.

Sie wird am Sonntag um 3 1/2 Uhr begraben.

Besondere Anzeige geschieht keine.

Jul. Ziegler, Arzt.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, für die zahlreichen Blumen-spenden, die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer und für die tröstlichen Worte des Herrn Geistlichen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Joh. Schod,  
Fr. Schod.

Waiblingen.

Kupferne

## Waschkessel

verschiedener Grösse

hält stets auf Lager

Christian Dantel,

Kupferschmied.

Reparaturen u. Verzinnen billigt.

Der Obige.

## Eier! Eier!

20 St. frische Suppeneier Mk. —.90  
20 St. beste Hoftafeleier „ 1.10  
20 St. schöne Italiener „ 1.25  
1 Pfd. Allgäuer Büßbutter „ 1.15  
1 Pfd. reines Schweineschmalz „ —.45  
Kartoffeln und Zwiebeln zum billigsten Tagespreise empfehle  
Carl Klent.

Aus einer Konkursmasse  
übernommene vorzügliche

## Fahrräder

gebe, solange Vorrat, spottbillig (von Mk. 50.— an) ab.

Wilhelm Stahl,  
Sophienstr. 17, Stuttgart.

Waiblingen.

Prima junges



## Matthammelfleisch

ist von heute an fortwährend zu haben bei

Unger, Metzger

**Gute** Bauwirtschaften, Bäckereien, Kolonial- und Spezereigeschäfte, Mühlen, Herrschafts-, Privat- u. Geschäftshäuser, Bandhäuser aller Art hat zu verkaufen  
Carl Klent, Waiblingen.

Waiblingen

## Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing

kauft und zahlt die höchsten Preise  
Christian Dantel.

## Chemische Bügelkohlen

offen und in Palet empfehle  
der Obige.

Waiblingen.

Ein tüchtiger

## Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei  
Wilhelm Mack, Schneider.

Waiblingen.  
Den  
**Oehmgras-  
Ertrag**

Von ca. 39 ar in den Ziegeläckern  
hat zu verkaufen  
**Fritz Mayer.**

Waiblingen.  
Den  
**Klee- und Oehmd-  
grasertrag**

in einigen Parzellen hat zu verkaufen  
**W. Billinger, Seifenfabr.**

Waiblingen.  
**Die Gipsarbeit**

Habe ich sofort zu vergeben. Be-  
dingungen können bei mir eingesehen  
und bis **Donnerstag d. n. 24. d.**  
**M. Abends** Offerte abgegeben  
werden.  
**Christian Mall.**

**Süner Kirchb. Geldlotterie**  
Hauptgewinn **Mk. 15,000.**  
Original-Lose **Mk. 1.—**  
Ziehung **24. August 99.**  
Zu haben bei **Karl Klent.**

Waiblingen.  
Eine schöne fehlerfreie hochtrachtige  
**Kalbel**

schweren Schlags, gut im Zug hat  
als überzählig zu verkaufen  
**Daniel Häberle.**

Morgen Sonntag  
**Apfelkuchen sowie  
Gefrorenes**

von 12 Uhr an empfiehlt  
**Ehr. Wieland.**

2 ordentliche  
**Schlafgänger**

sucht.  
Wer? sagt die Redaktion.

Wegen  
**Geschäfts-Verkauf**

verkaufe ich am  
**Montag 21. Aug.**  
**Mittags 1 Uhr**

1 großtrachtige junge Kuh, 1 Kind,  
1 mittelschwerer Wagen samt Leiter,  
1 Pflug, 1 eisern. Egge, 1 Futter-  
schneidmaschine, 1 Rübennühle, 1  
Güllensaß, alles bereits neu,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Gottlob Merz,  
Bahnhofsrestauration  
Nommelshausen.**

Waiblingen.  
Unterzeichneter hat 1 1/4 schönen  
**Haber**

zu verkaufen.  
Habe bis 15. Sept. ein kleineres  
möbliertes Zimmer zu vermieten  
**Wilh. Schippert,  
Handelsgärtner.**

Waiblingen.  
Auf Martini zu vermieten  
**2 Zimmer**

samt Zubehör.  
**Rich. Herzog.**

**Geld zu 4—4 1/2 | 0 | 0**  
ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfand-  
sicherheit auszuleihen durch  
**Karl Klent, Waiblingen.**

Ein junger  
**Bursche**  
als Hausknecht und ein junges  
**Mädchen**

als Hausmädchen finden bei guter  
Behandlung und Bezahlung Stellung  
in der

Heilanstalt **Rennenburg**  
bei **Esslingen.**

Persönliche Vorstellung erwünscht.  
**Schuld- und Bürgscheine.**  
empfiehlt **C. F. Dnd.**

**Württemberg.**

Ludwigsburg, 17. Aug. Heute früh brach in der Mühle von  
A. Martin Witwe in Neckargröningen Feuer aus, welches sich so rasch  
über das ganze Anwesen, Kunstmühle und Wohnhaus, verbreitete, daß  
dasselbe bis auf den Grund niederbrannte. Die Bewohner konnten  
kaum das nackte Leben retten. Der Obermüller Daniel Sailer aus  
Klems, sowie der Müllerbursche Xaver Häußler von Aufhausen, welche  
schwere Brandwunden an Armen und im Gesicht erlitten, mußten in das  
Bezirkskrankenhaus hierher übersührt werden. Das Feuer scheint durch  
Selbstentzündung, bezw. Warmlaufen des Mehls bei der Fabrikation  
entstanden zu sein.

Waiblingen a. Enz, 17. Aug. Im benachbarten Enzweihingen  
brannten heute Nacht 3 Wohnhäuser mit Scheunen nieder. Der Brand  
entstand in einer Scheune; die Ursache ist nicht bekannt.

Großluchen, O.A. Neresheim, 16. Aug. Kaum sind die  
Trümmer vom letzten Brande (6./7. August) verraucht, so ist vergangene  
Nacht 10 Uhr in der mit Getreide angefüllten Scheuer des Hirschwirts  
Franz Weber Feuer ausgebrochen. Während die Scheuer vollständig  
niederbrannte, konnte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude gerettet werden,  
übrigens ist dasselbe durch die Böschmahregeln schwer beschädigt worden.  
Der Brandgeschädigte ist versichert. Auch in diesem Fall liegt Brand-  
stiftung vor.

Tübingen, 15. Aug. Die allgemeine Beliebtheit und Verehr-  
ung, deren sich unser Universitätskanzler, Geheimrat Dr. v. Weizsäcker  
zu erfreuen hatte, kam heute bei seinem Leichenbegängnis deutlich zum  
Ausdruck. Wahrhaft imposant war der Trauerzug, welcher sich unter  
den Klängen eines Trauermarsches vom Kanzlerhause zum nahen Fried-  
hof bewegte, und in welchem unter den zahlreichen Leidtragenden aus  
akademischen Kreisen, aus der Beamtenerschaft und dem Bürgerstande auch  
die Vertreter des Königs und der Königin, Oberjägermeister Frhr. v.  
Plato und Kammerherr Frhr. v. Raßler schritten. Am Grabe hielt  
Stadtpfarrer Demmler eine tief ergreifende Trauerrede, in der er ein  
treffliches Charakterbild von dem Entschlafenen zeichnete. Dann wurde  
eine große Zahl von Kränzen niedergelegt. Als erster Redner sprach  
der derzeitige Rektor Prof. Dr. Schanz im Namen der Gesamtheit der  
Universität. Ihm folgten Prof. Dr. Schlatter als Vertreter der  
evangelisch-theologischen Fakultät, Kammerpräsident Bayer im Namen  
der Abgeordnetenversammlung, Gemeinderat Professor Dr. v. Schönberg im  
Auftrage der bürgerlichen Kollegien, Landtagsabgeordneter v. Geß im  
Namen der Landtagsfraktion der Deutschen Partei, Reichstagsabgeord-  
neter Professor Hieber Namens des Landesausschusses der Deutschen  
Partei, Kaufmann Sonthheimer als Vertreter der Tübinger Ortsgruppe  
der Deutschen Partei, Prof. Dr. Hegler im Namen der ehemaligen  
Schüler des Entschlafenen und endlich Vertreter der Tübinger „Königs-  
gesellschaft“, die in dem Entschlafenen einen Mitbegründer und „alten  
Herrn“ verehrte, sowie des Tübinger S.C. Vor dem Leichenbegängnis  
hatte im Kanzlerhause ein Hausgottesdienst stattgefunden, wobei Frhr.  
v. Plato im Auftrage des Königs und der Königin einen prächtigen  
Kranz am Sarge niederlegte.

Geislingen, 17. Aug. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl  
wurde der nationalliberale Kandidat Bantleon mit 3261 Stimmen ge-  
wählt. Der Zentrumskandidat Mayer erhielt 1804 Stimmen.

Blaubeuren, 16. August. (Blitzschlag.) Vergangene Nacht  
ging ein schweres Gewitter über unsere Gegend. In Seifen schlug der  
Blitz in der Mitte des Orts in ein Haus, welches sofort in hellen  
Flammen stand und samt der nebenstehenden Scheune vollständig einge-

äschert wurde. Das Vieh, darunter zwei wertvolle Kühe, ist mitver-  
brannt. Die Bewohner des Hauses hatten Mühe, das nackte Leben zu  
retten.

Wangen i. A., 16. Aug. In dem benachbarten Schömburg  
brannte das ganze Anwesen des weithin bekannten Landwirts Gabriel  
bis auf den Grund nieder. Nur das lebende Inventar konnte gerettet  
werden. Der 70jährige Besitzer, der schon seit Jahren ans Bett ge-  
fesselt ist, schaute aus einem Wagen dem Untergang seiner Habe zu.  
Das ausgebehnte, prächtige Hofgut war früher Besizung einer Schloß-  
herrschaft. Anfangs der 50er Jahre wurden die Schloßgebäudeketten  
von einem Herrn v. Balois niedergedrückt und die nunmehr verbrannten  
großen Gebäude erstellt. Als Brandursache wird Selbstentzündung des  
Dachbretts angegeben.

— In einem Ort des Oberlandes herrscht gegenwärtig der Keuch-  
husten. Um ihr Kind von dieser Krankheit zu bewahren, gab ihm die  
Mutter 8—12 Tage lang sog. Keller- oder Mauerrasseln. Erst auf  
eindrückliche Ermahnung eines Nachbarn, der von der Sache erfuhr, ließ  
sie von der abscheulichen Arznei, die sie als Sympthiemittel ver-  
wendete ab.

Reichshausen, 16. Aug. Gestern nachmittag nach 2 Uhr  
glang ein schweres Gewitter über unsere Gemarkung und brachte uns  
den erwünschten Regen, aber auch Hagelschaden über einen Teil des  
Winter- und Sommerroses. Die Hälfte der Früchte werden etwa ver-  
schert sein und hätte man dieser Tage mit der Ernte begonnen. (Auch  
aus Allensbach, Königshelm und Kolbingen ging uns Privatnachricht  
über Hagelschlag zu, der die Hälfte der Ernte vernichtet haben soll.)  
(H. B.)

Spaichingen, 16. Aug. Ein raffiniertes Gaunerstücklein führten  
letzten Montag zwei unsere Stadt passierende Stromer aus. Nachdem  
dieselben zuerst in verschiedenen Häusern gebettelt hatten, kam der eine  
auch in das Haus des Ignaz Merkt, Bäcker und öffnete ohne weiteres  
die verschlossene Ladenthüre, in welcher der Schlüssel stecken gelassen  
worden war. Sofort machte er sich dann über die unverschlossene Laden-  
kasse her, nahm den ganzen Inhalt von etwa 28 Mark heraus und  
entfernte sich. Eiligst verließen nun die beiden Kumpane die Stadt und  
verteilten unterwegs den Raub „ehrlich und redlich“ miteinander, wobei  
der eigentliche Dieb für seine „Findigkeit“ etwas mehr für sich in An-  
spruch nahm. Zufällig wurde jedoch sofort das Geld vermischt und da  
man die verdächtigen Gestalten bemerkt hatte, kam man auch alsbald  
auf die richtige Spur. Noch am gleichen Abend gelang es, die beiden  
Bursche in Albingen einzuholen und an das hies. Amtsgericht einzu-  
liefern; zugleich konnte der ganze gestohlene Betrag ihnen wieder abge-  
nommen werden. Im Verlauf der Untersuchung entpuppten sich die  
beiden als der 16 Jahre alte Schuhmacher Theodor Schmitt von Ruhl-  
kirchen (Oberhessen) und der 18 Jahre alte Maschinenschlosser Joh.  
Eduard Seifert von Niederwalluf am Rhein (Reg.-Bez. Wiesbaden).  
Schmitt, welcher die That ausführte, trug einen mit 5 scharfen Patronen  
geladenen Revolver bei sich. Das saubere Paar hatte sich in Fulda,  
wo beide in Arbeit gestanden hatten, zusammengefunden und war von  
dort, nachdem Seifert unter Benützung eines falschen Schlüssels seinem  
Arbeitgeber circa 60 Mark als „Reisegeld“ entwendet hatte, zusammen  
auf die „Walz“ gegangen. Diese Gesellschaftsreise dürfte nun eine  
etwas unliebsame längere Unterbrechung erleben — von Rechtswegen!  
— An demselben Tage abends zwischen 4 und 5 Uhr stürzte der 22  
Jahre alte Maler Karl Regas aus Berlin (zur Zeit bei Möbelfabrikant  
Braun in Hofen in Arbeit), vom sog. „Heubödele“ der Scheuer etwa  
2 1/2 Meter hoch auf die Tenne herab und fiel so heftig auf den Kopf,  
daß er fast 12 Stunden lang bewußtlos war. Erstgestern früh lehrte daß

Bewußtsein ganz zurück, und glaubt man, daß trotz des heftigen Sturzes er in einigen Tagen sich soweit erholt haben wird, um wieder aufstehen zu können. Der Unfall entstand dadurch, daß Regas, welcher beim Abladen eines Grutewagens behilflich war, auf ein nicht ganz auf dem Balken aufstiegenes Brett trat, welches nachgab und so den Sturz in die Tiefe herbeiführte.

— Das Jubiläumsfest der 300jährigen Gründung der Stadt Freudenstadt wird infolge großer Einquartierung, die gerade auf die ursprünglich programmäßig festgesetzte Zeit fällt, um eine Woche verschoben, und zwar auf 25., 26. und 27. September. Am 25. September ist vormittags die Einweihung der neurestaurierten Stadtkirche, nachmittags die Einweihung des Herzog-Friedrichs-Turms, am 26. September feierlicher Empfang des Königs und der Königin; nachmittags historischer Festzug, abends Feuerwerk mit italienischer Nacht; am 27. Sept. schließt das Kinderfest den Festjubiläum.

## Deutsches Reich.

Berlin, 14. August. (Kaisermanöver.) Mit erklärlichem Interesse sieht man in Süddeutschland den Kaisermanövern entgegen, bei denen eine gewaltige Truppenmacht zusammengezogen wird. Es nehmen daran teil 91 1/2 Bataillone Infanterie und Jäger, 92 Schwadronen Kavallerie — darunter 2 Detachements Jäger zu Pferde — 70 Batterien Artillerie — darunter 8 reitende — und 4 Pionierbataillone. Davon gehören 30 Schwadronen und 2 reitende Batterien nicht den drei für die Kaisermanöver bestimmten Armeekorps, dem 13., 14. und 15., an, sondern sind aus dem 8., 10. und 16. übernommen. Gegenüber den vorjährigen Kaisermanövern nehmen diesmal 2 Bataillone, 32 Schwadronen und 1 Batterie mehr teil. Außerdem ist aber noch zu berücksichtigen, daß sich vom 14. und 15. Armeekorps 40 Bataillone auf Kriegsstärke befinden, sowie daß sämtliche Batterien dieser beiden und zwei Drittel der des 13. Korps mittleren und hohen Etat haben.

Berlin, 17. Aug. Das Abg.-Haus lehnte in 2. Lesung mit 212 gegen 209 Stimmen die Regierungsvorlage betr. den Dortmund-Rheinkanal und die Ergänzungsbauten zum Dortmund-Emskanal, sodann mit 228 gegen 126 Stimmen den Mittel-Landkanal ab.

Potsdam, 18. Aug. Ihre Königl. Hoheit Frau Erbprinzessin von Wied ist heute von einem Brinzen entbunden worden.

Regensburg, 16. Aug. Wie das Regensb. Morgenblatt meldet, ist in der vergangenen Nacht das Dorf Schwarzach an der böhmisch-bayerischen Grenze gänzlich abgebrannt. Nur das Stationsgebäude der östreichischen Zollwache ist stehen geblieben. Die Zahl der abgebrannten Häuser beträgt 22.

Würzburg, 15. August. Auf eigentümliche Art fand gestern Frau Universitätsrats-Witwe Köbel hier ihren Tod. Vor einigen Tagen fütterte sie ihren Papagei und ließ sich dabei einen Bissen aus dem Munde holen. Der Vogel biß sie in die Lippe, die Lippe schwellte rasch an, es trat Blutvergiftung ein, und obwohl sofort eine Operation vorgenommen wurde, starb Frau Köbel gestern unter den glücklichsten Schmerzen.

La hr, 15. August. Wieder ist ein schreckliches Unglück durch Feueranmachen mit Petroleum geschehen. Das Hausmädchen eines hiesigen Stabsarztes schüttete Petroleum in das Küchenfeuer, die Kanne explodierte mit lautem Knall, das brennende Petroleum ergoß sich über die Köchin und das Hausmädchen. Erstere hatte die Geistesgegenwart, sich sofort auf dem Boden zu wälzen und so die Flammen zu ersticken, das Hausmädchen aber, dessen Kleider sofort in hellen Flammen standen, lief laut schreiend die Treppe hinunter auf die Straße, wo es dem nachgeeilten Stabsarzt mit einer Bettdecke gelang, das Feuer zu ersticken. Das Mädchen wurde in bejammernswertem Zustande in das Spital verbracht. Bei dem Löschungswerke hat der Stabsarzt auch schwere Brandwunden an allen Fingern davongetragen.

## A u s l a n d

Paris, 15. August. Polizeipräfekt Lepine soll die Absicht haben, den verschanzten Antisemiten Guerin durch die Wasserflut der Feuerwehr kirre zu machen. Der Haftbefehl gegen Guerin ist heute erlassen worden. Bei Guerin befinden sich 40 antisemitische Propagandisten der That, die bis an die Zähne mit Karabinern und Revolvern bewaffnet und reichlich mit Patronen ausgestattet sind. Guerin saate dem ihm besuchenden Berichterstatter des „Temps“, er sei mit 10000 Kubikmeter Wasser, 2000 Flaschen Mineralwasser mehreren Fässern Petroleum und reichlichem Mundvorrat versehen. Er will das Haus, das übrigens äußerst widerstandsfähig ist, eher in die Luft sprengen, als sich ergeben. Die Fenster und Türen des Hauses sind von innen mit Panzerplatten versehen. Im Hausflur sind Fallgitter angebracht, hinter denen in gedecktem Wachtlokale vier Schildwachen sich ablösen, den geladenen Carabiner im Arm. Guerin erklärte, er habe das Haus eigens für den Zweck, als Zufluchtsort verfolgter Antisemiten zu dienen, gemietet und verteidigungsfähig gemacht.

Paris, 17. Aug. In der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr verhandelten Stefano und Graf Talleyrand mit Erlaubnis des Ministerpräsidenten mit Guerin, anscheinend auch ohne Erfolg. Gegen 2 Uhr durchzog ein Volkshaufe die Lafayettestraße unter den Rufen: „Nieder mit der Regierung! Nieder mit der Dreifüßregierung, es lebe Dérou-

lébe!“ Polizei und Gardebataillone zerstreute die Menge ohne Widerstand. Es heißt, daß die mit dem Sicherheitsdienst in Rennes beauftragten Kommissäre Vichet und Hennion von ihren Posten abberufen worden seien.

Paris, 17. Aug. Die nationalistischen Blätter erklären, daß die Zeugenaussage des Generals Roget auf die Mitglieder des Kriegsgerichts einen entscheidenden Eindruck gemacht habe und die Verurteilung des Hauptmanns Dreyfus nunmehr zweifellos sei. (?)

Paris, 18. Aug. Der antisemitische Abg. Basties versuchte gestern Mittag abermals Guerin und dessen Genossen zur Vernunft zu bringen. Wie Basties erzählte, befinden sich die in der „Festung der Rue Chabrol“ Eingeschlossenen in einem fast unzurechnungsfähigen Zustande. Sie denken nur daran, sich töten zu lassen und gehen mit verzerrten Gesichtern in den Räumen des Hauses beständig auf und ab, wie wilde Tiere in ihrem Käfig. Die Lage sei ernst und Blutvergießen vorausichtlich unvermeidlich.

Paris, 18. Aug. In der Umgebung der Rue Chabrol herrscht große Bewegung. Antisemitische und nationalistische Kundgebungen führen Reibereien herbei. Die Abg. Jacquy und Magne hatten eine Unterredung mit Waldeck-Rousseau und sprachen hierbei die Hoffnung aus, daß man, um Guerin die Möglichkeit zu geben, sich doch noch zu einer Verständigung herbeizulassen, alle Gewaltmaßregeln einstweilen noch verschiede. Wie verlautet, ist der Stand der Dinge während der Nacht unverändert geblieben.

Rennes, 17. August. Der Schriftsteller Bourdon, der Mercier das Wort „Mörder“ zugerufen hatte, sollte deshalb vor das Schwurgericht gestellt werden. Mercier schrieb jedoch unter den vom Staatsanwalt unterbreiteten Strafantrag: „Wegen des schimpflichen Attentats auf Labori und zum Zwecke der Beruhigung der Gemüter sehe ich von einer Klage gegen Bourdon ab.“

Rennes, 18. Aug. Der Mörder Laboris ist ergriffen worden.

Paris, 18. Aug. Das Geständnis des verhafteten Glorot, daß er den Mordversuch auf Labori verübt habe, erscheint verdächtig. Glorot ist als Alkoholiker bekannt. Die Untersuchung wird fortgesetzt. Man glaubt nicht, daß Glorot der Mörder ist.

— Eier des Kohlweisslings. Wer gegenwärtig in seinem Garten die Kohl- und Krautpflanzen genauer untersucht, wird häufig an der Unterseite der Blätter dieser Pflanzen Häufchen gelber Eier entdecken. Es sind dies die Eier eines Schmetterlings, des bekannten Kohlweisslings, welche bei der gegenwärtigen warmen Witterung in den nächsten Tagen sich zu Nüppchen entwickeln. Diese werden größer und größer werden und in kurzer Zeit die betreffenden Pflanzen überziehen und lahlkressen. Jetzt ist noch die geeignete, aber auch die höchste Zeit, die Eierhäufchen zu zerdrücken und sich dadurch die viel größere Mühe des Ablesens der Raupen zu ersparen.

[Ferienstrafkammer.] Ellwangen, 15. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienstrafkammer wurde der kath. Bauer Johann Michel von Unterurbach, D.A. Schornbock, wegen Verschlimpfung der evang. Kirche St. G. S. § 166 zu der Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt. Derselbe hatte nach einer Beerdigung in einer Wirtschaft zu Unterurbach zu den anwesenden ev. Gästen geäußert: „Ihr seid lauter Kezer, ihr seid vom rechten Glauben abgefallen; ihr seid alle des Teufels; Luther hängt schon über 400 Jahre angeschmiebet an einer Kette in der Hölle, da kommt ihr auch hin; der schlechteste Katholik ist besser als der beste Protestant.“ (Schw. M.)

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 20. Aug. XII. Trm.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Käferle.

## Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 20. August 1899. Vorm. 9 Uhr.

## Die Gottesdienste

der Bischöfl. Methodistenkirche finden statt:

Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm: 2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

## Todesfall

20 Prozent Extra Rabatt während des Ausverkaufs. Muster auf Verlangen franco.

eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch veranlaßte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nöthigt uns zu einem

**Wirklichen totalen Ausverkauf** mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent auf sämtliche Stoffe einschliesslich der neuzuzugewonnenen und offeriren wir beispielsweise:

6 Met. solid. Som.- u. Herbststoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.
6 „ „ Winterstoff „ „ „ „ 2 10 „
6 „ „ Buxkinstoff z. ganz. Herrenanzug „ „ 3 60 „

sowie schönste Kleider- und Blousenstoffe versenden in einzelnen Met. bei Aufträgen von 20 Mark an franco.

**Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus**

## Waiblingen.

Kommenden Montag den 21. Aug. Mittags 1 Uhr verkaufe ich den

## Obstertrag

von meinem Baumgut im Galgen in 3 Theilen. Zusammenkunft am Stadthospital.

G. Pfander, Privatier.

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 127.

Samstag, den 19. August 1899.


60. Jahrgang.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.  
Zum **Sinnmachen** empfiehlt:  
Necht weißen Wein-Essig, Kräuter-Essig,  
Steintöpfe, Schmalzhafen  
und Gläser,  
**Corinthen und Rosinen**  
in frischer Ware.  
**D. Reinhardt-Vollmer.**  
**Guten Landwein**  
von 20 Liter ab.

## Schuhwaren-Verkauf

von **Wilh. Killinger**, Schuhmacher,  
bei d. kleinen Kirche in Waiblingen.

 Lange Stiefel 13 M. — Pfg.  
Rohrstiefel 9 M. — Pfg.  
Lasschenstiefel 5 M. 50 Pfg.  
Herrenzugstiefel 6 M. 50 Pfg.  
prima Qualität  
sowie sämtliche andere Artikel zu den billigsten Preisen  
Reparaturen billigt.

## Wilh. Wahler,

Maschinenwerkstätte,  
Rommelshausen b. Waiblingen  
empfiehlt

Wein-, Most- &  
Beeren-Pressen,

Obstmühlen

verschiedener Grössen vorrätig,  
Futterschneidmaschinen  
versch. Systeme ges. gesch.,  
neueste Rollenlager, Göppel, Rüben-  
mühlen, Rübensneider, Gullen-  
pumpen, Pressspindeln u. S. W.

NB. Eine größere **Weinpresse** neu, mit 2  
übersehten Spindeln für Gemeinden passend, verkauft unter  
Garantie. Mehrere ältere, gut erhaltene **Mostpressen**,  
sowie **Obstmühlen** hat abzugeben

D. O.

## Mostzibeben

in verschiedenen Sorten

schw. Thya- pr. Ctr. Mk. 12.	Cesme pr. Ctr. Mk. 14.	I <sup>a</sup> Cypro pr. Ctr. Mk. 15.—.
------------------------------------	------------------------------	---

empfiehlt

**A. Kübler,**  
Marktplatz.

## Ein gutes & billiges Bett

empfehle ich zu

**Mark 54.20,**

daselbe besteht aus: Woll-Matratze oder Unterbett  
Stroh-Matratze  
Kopfpolster  
Decke  
2 Kissen.

\* Einige Betten in dieser Preislage sind stets vorrätig. \*  
Aussteuer-Betten & ganze Aussteuer  
werden gut und pünktlich angefertigt.

**Christ. Pfeleiderer Stuttgart**

Hauptstätterstrasse 42, Zweig-Geschäft in  
Waiblingen Bahnhofstrasse.

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders **Cherlingen**,  
bietet die größte Auswahl  
bei wirklich billigen Preisen.

**Karl Münz, Juwelier,**  
7 Marktstraße 7.

Waiblingen.  
Bei gegenwärtiger Hitze  
wirken

**A. Moll's Eiszucker**  
äußerst durststillend.

Per Packet 10 Pfg.  
Necht zu haben bei:  
**A. Moll**, Bangestr. 29.  
Eigene Fabrikation aller Bonbons.  
Lager in

**Chocolade, Cacao  
und Thee.**

Billigste Bezugsquelle für Wieder-  
verkäufer.



billigst bei  
**Gustav Bareiss**,  
Schmidenerstrasse Nr. 117.

Waiblingen.

Durch Uebernahme eines  
**Milchgeschäfts**

von **Chr. Schmuder** in  
**Beinheim**, bin ich in der  
Lage den ganzen Tag frische,  
gute, süße **Milch**, sowie  
**gestandene** abzugeben,  
und wird auf Verlangen  
Jedermann in's Haus ge-  
liefert

N.B. Die seitherigen Kunden  
werden von mir wie bisher  
von **Schmuder's** bedient.

**Gottlieb Wölpert**  
bei der Mädchenschule.

**Plüß-Stauffer-Kitt**,  
das Beste zum Kitten zerbrochener  
Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt  
Waiblingen: **C. Villinger-Zeller**,  
Korb: **Joh. Beyeler**.

Waiblingen.  
Größtes und billigstes  
**Capetenlager**  
in den neuesten Mustern empfiehlt  
**W. Haag, Maler**.  
Reste zu einzelnen Zimmern  
unter Fabrikpreisen.  
Der Obige.

**Eheringe**  
Gestempelt. Grösste Auswahl  
billigste Preise. Garantie.  
**Carl Kurtz**  
Goldarbeiter  
jetzt Eberhardstrasse 65  
gegenüber dem Petersburger Hof.  
**STUTTGART**

**Blendend weisse Wäsche**  
erhalten Sie mit  
**Diemer's**  
verbessertem **Juno-Seifenpulver**

Zu haben in:  
**Waiblingen im Consumverein.**

**Jedes Loos ein Treffer**

bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz  
Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit  
deutschem Stempel versehene

Türk 400 Francs-Staats-Eisenbahn-Loose.

**Ziehung nächsten Monat.**  
Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt  
**5 Millionen 380000 Francs**  
Haupttreffer z. Z. jährlich **3x600000**  
**3x300000, 3x60000, 3x25000,**  
**6x20000, 6x10000** etc.

Kleins'er Treffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 58%.

Wir offerieren Originalloose, auch Antheile zu Mit-  
eigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im  
Abonnement bei monatlichem Bezug von  
**nur 4 Mark pro Antheil.**

a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder  
Ziehung. Prospekte gratis und franco.

**Bankhaus Danmark in Kopenhagen, K. 579.**

Gesetzlich erlaubt! Keine Promessen  
Gesetzlich erlaubt! Keine Patentloose!

Unerreicht an Güte und Sparsamkeit  
Gebr. **Wagner's** Haushalts-Trocken-Seife

**Vogesia.** 75% Fettgehalt  
nach Patent Nr. 55065.  
Ueberall erhältlich.

Niederlage in Waiblingen bei  
**Mettler & Gengenbach,**

**Schneemann-**  
**Seife,**  
**Schneemann-**  
**Seifenpulver**

Geben  
schneeweisse Wäsche.  
Ueberall vorräthig.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten  
**Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.**

Waiblingen.  
**Zu vermieten**  
sogleich oder später 2 Zimmer, Küche,  
Keller und Bühnerraum.  
**Knittel, alte Bahnhofstr.**

Waiblingen.  
**Zwei Wohnungen**  
mit je zwei Zimmer, geschlossenem  
Dach, gepipte Bühnenkammer, Küche,  
Keller und Holzplatz hat bis Martini  
zu vermieten.  
**Christian Wall.**

**Bohnenhobel**  
**Bohnenhobel**  
empfiehlt  
**C. Villinger-Zeller.**

**Ferien-**  
**Kurse.**

Schreib-Unterricht  
für Erwachsene und  
Kinder. Prospect gratis  
Langestr. 61. 2888.  
Gehr. Bänder, Stuttgart. Methode

Prämirt  
Schnel-  
LEHRE  
Methode

Proben

Auswärtige  
(jüngere Leute  
und Schüler) haben  
Fahrpreisermäßigung.

Waiblingen.  
**Cementplättchen**  
in verschiedenen Farben zum Legen  
von Dächern, Küchen etc. empfiehlt  
billigst  
**Julius Cämmle,**  
Hommelshäuserstrasse.

Korb.  
**Frucht-Säcke**  
aus bestem Afscht. Zwisch mit Boden-  
besatz empfiehlt  
**C. C. Schäfer.**

Waiblingen.  
Jüngere und ältere  
**Mädchen**  
finden kostenfrei gute Stellen durch  
**C. Dietsche-Weiskäufer.**

**Wer**  
Geld auf gute Pfandsicherheit  
aufnehmen oder ausleihen  
will, oder Hans und Güterzieler  
gegen bar umsetzen will, wende  
sich vertrauensvoll an  
**Carl Koller, Heilbronn a. N.**  
**Hypothekengeschäft.**  
(Anfragen Briefmarke beilegen.)

**Ein feiner  
Herr**  
läßt seine Schuhe nur mit Krebs-  
Wichse wischen, denn sie giebt  
den schönsten Glanz.  
Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie  
Holzschachteln à 5 u. 10 Pfg.,  
sind zu haben in Waiblingen bei  
**Reinhardt-Vollmer,**  
**Jakob Schöffel,**  
**Endersbach Fr. Berner.**